

Heute

Eishockey

Der HC Davos empfängt EHC Biel

In der NLA wird heute eine Vollrunde absolviert. Dabei empfängt der HC Davos den EHC Biel. Weiters spielen Ambri-Piotta - Kloten, Lugano - Lausanne, Genève-Servette - Bern, Zug - SCL Tigers und Fribourg-Gottéron - ZSC Lions. Alle Partien starten um 19.45 Uhr.

www.volksblatt.li

Tennis

14 Prozent mehr Preisgeld

MELBOURNE Die Organisatoren des Australian Open in Melbourne schütten beim Turnier im kommenden Januar ein Gesamtpreisgeld von umgerechnet 37,2 Millionen Franken aus. Das entspricht im Vergleich zu 2016 einer Erhöhung um 14 Prozent. Die Sieger im Männer- und im Frauen-Einzel erhalten gut 2,7 Millionen Franken. Das nächstjährige Turnier beginnt am 16. Januar. (sda)

Eishockey

Team Canada mit elf NLA-Spielern

DAVOS Das Team Canada wird in der Altjahreswoche am Spengler Cup in Davos mit elf NLA-Spielern antreten. Zum 23 Akteure umfassenden Aufgebot gehören unter anderem Maxim Noreau und Andrew Ebbett von Meister Bern. Mit Genève-Servette (Daniel Vukovic/Nick Spaling) und Biel (Jacob Micflikier/Marc-Antoine Pouliot) stellen zwei weitere NLA-Klubs ein Duo ab. Vom kroatischen KHL-Verein Medvescak Zagreb ist ein Quartett dabei, zu dem der in der Schweiz bekannte Colby Genoway gehört. (sda)

Fussball

Alaba abermals ausgezeichnet



WIEN Österreichs «Fussballer des Jahres» 2016 heisst wie in den fünf Jahren davor David Alaba. Der Allrounder von Bayern München setzte sich in der von der Nachrichtenagentur APA unter den zehn Bundesliga-Trainern durchgeführten Wahl vor Christian Fuchs (Leicester City) durch. Dritter wurde Marcel Sabitzer von Bundesliga-Aufsteiger RB Leipzig. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren war es ein knapper Entscheid. Alabas Vorsprung auf Fuchs betrug lediglich drei Punkte. (sda)

Green von Bayern zum VfB Stuttgart

STUTTGART Der US-Internationale Julian Green wechselt von Bayern München zum Zweitligisten VfB Stuttgart. Beim Bundesliga-Absteiger unterschrieb der 21-jährige einen Vertrag bis 2019. Bei den Bayern hatte der aus dem eigenen Nachwuchs stammende Green keine Rolle gespielt. Er wurde in dieser Saison nur zweimal im Cup eingesetzt. (sda)

Davide Bianchetti: «Wir konnten uns von Spiel zu Spiel steigern»

Squash Der SRC Vaduz beendet die Hinrunde in der Nationalliga A auf dem dritten Platz und ist damit auf Play-off-Kurs. Im «Volksblatt»-Interview blickt der italienische Spielertrainer Davide Bianchetti auf die vergangenen neun Partien zurück und spricht darüber, wohin der Weg im kommenden Jahr gehen soll.

VON MANUEL MOSER

«Volksblatt»: Davide Bianchetti, der SRC Vaduz beendete die Hinrunde auf dem dritten Rang. Sind Sie mit dem bisherigen Saisonverlauf zufrieden?

Davide Bianchetti: Ja, wir sind wirklich sehr glücklich, dass wir nach der ersten Saisonhälfte so weit vorn platziert sind. Vor allem nach dem eher schwierigen Start, als wir zwei Spiele in Folge verloren, bin ich froh, dass wir uns von Spiel zu Spiel steigern konnten. Die Partien, in denen wir Favorit waren, haben wir für uns entschieden. Dazu kamen die zwei Begegnungen gegen Vitis Schlieren und Pilatus Kriens, wo wir trotz Aussenseiterrolle drei Punkte einfahren konnten. Alles in allem lief es wirklich sehr gut für uns.

Sie haben den schwierigen Saisonstart angesprochen. Wieso sind Sie nicht von Beginn weg auf Touren gekommen?

Ich denke, dass das mehrere Gründe hat. Erstens hatten einige Spieler immer wieder mit kleineren Blessuren zu kämpfen, dazu haben wir später als sonst mit der Vorbereitung angefangen. Ich würde sagen, wir waren einfach noch nicht bei 100 Prozent. Was man aber nicht ausser Acht lassen darf: Mit Grabs und Sihltal standen uns zu Beginn zwei Teams gegenüber, die nun nach der ersten Saisonhälfte auf den ersten beiden Plätzen stehen.

Es waren in den letzten Monaten einige harte Kräftemessen dabei? Wie beurteilen Sie die Auftritte Ihres Teams?

Da waren zum Teil wirklich sehr gute Partien dabei. Egal wer auf welcher Position im Einsatz stand - jeder hat alles aus sich herausgeholt. Klar, waren auch einige Partien dabei, die nicht optimal liefen. Daran gilt es zu arbeiten und im nächsten Jahr dann besser zu machen.

Als zweiter Legionär stand der Bruder von Jens Schoor, Carsten, drei Mal im Einsatz. Wie wichtig war er für Sie in dieser Hinrunde?

SRC Vaduz

Carsten Schoor makellos

VADUZ Mit dem TV-Spiel Uster - Sihltal (0:4) wurde die NLA-Hinrunde abgeschlossen. Vaduz geht hinter Leader Grabs und Sihltal als Tabellenritter in die kurze Weihnachtspause. Die Konkurrenz um die vier Play-off-Plätze ist dem SRCV aber auf den Fersen. Pilatus Kriens und Schlieren liegen nur jeweils zwei Punkte hinter den Residenzern und auch Uster ist noch im Rennen. Vaduz legte eine starke Hinrunde hin. Drei Niederlagen stehen sechs Siege gegenüber. Wobei Spielertrainer Davide Bianchetti, der alle Parti-



Der Dauerbrenner: Spielertrainer Davide Bianchetti absolvierte alle neun Spiele der Hinrunde. (Foto: Michael Zanghellini)

Ich muss sagen, dass wir dank der Verpflichtung von Carsten einige Punkte mehr einfahren konnten. Wir haben aus den Fehlern der letzten Saison, als wir gegen Ende sehr viele verletzte Spieler hatten, gelernt. Es war wichtig, dass, falls Jens nicht spielen kann, jemand für ihn auf Position 1 antreten kann. Er hat alle drei Spiele, die er bestritten hat, gewonnen. Das ist schon stark und ich bin wirklich froh, dass er ein Teil unseres Teams ist.

Am 12. Januar 2017 geht es für Sie mit der Partie gegen Leader Grabs bereits weiter. Wie sieht der Fahrplan in den nächsten Wochen aus? Jetzt sollen erst mal alle die Festtage geniessen und sich etwas erholen. Geplant ist, dass wir Anfang Januar wieder mit dem Training beginnen. Wir werden vor dem ersten Meisterschaftsspiel noch ein Vorbereitungsturnier in Trübbach (Rog Trophy) bestreiten. Ich denke, wir werden

gut vorbereitet in die anstehende Rückrunde in der Nationalliga A starten können.

Das Erreichen der Play-offs der besten vier Teams war vor der Saison das grosse Ziel des SRCV. Bisher sieht es diesbezüglich sehr gut aus.

Wir wollen am Ende der Saison in den Top 4 stehen, ganz klar. Ich bin zuversichtlich und glaube auch, dass wir dieses Ziel erreichen können. Man muss zwar sa-

gen, dass die Meisterschaft schon lange nicht mehr so ausgeglichen war, wie in dieser Saison - es sind wirklich sehr viele starke Teams dabei. Auch machen bereits einige Gerüchte die Runde, dass sich einige Mannschaften für die Rückrunde noch verstärken werden. Wir glauben aber an unsere Stärken und wollen die gute Ausgangslage, die wir uns in der Hinrunde erarbeitet haben, bestmöglich ausnutzen - die Chancen stehen nicht schlecht.

Welche Teams sehen Sie als grösste Konkurrenten im Kampf um die Play-off-Plätze?

Ich schätze, dass Grabs und Pilatus Kriens am Ende ganz vorne sein werden. Und auch Vitis Schlieren hat auf jeden Fall das Potenzial, in die Top 4 vorzustoßen. Das heisst, es ist noch ein Platz frei, um den wir voraussichtlich mit Uster und Sihltal kämpfen werden. Sihltal schätze ich noch etwas stärker ein, da sie möglicherweise im nächsten Jahr Gregory Gaultier (Weltnummer 3) unter Vertrag nehmen. Das wird sicher ein harter Kampf.

Was ist im neuen Jahr nötig, damit Sie auch am Ende der Saison in den Top 4 stehen?

Entscheidend wird sein, dass wir auf den Positionen 3 und 4 mit Roger Baumann und Patrick Maier so viele Punkte wie möglich einfahren. Das könnte in einigen Begegnungen spielentscheidend sein. Daneben müssen wir einfach da weitermachen, wo wir aufgehört haben und an uns glauben und Gas geben.

NATIONALLIGA A

9. Runde			
Uster I - Sihltal I			0:4
Tabelle			
1. Grabs I	9	31:5	24
2. Sihltal I	9	22:14	19
3. SRC Vaduz I	9	21:15	18
4. Pilatus Kriens I	9	23:13	16
5. Vitis Schlieren I	9	21:15	16
6. Uster I	9	13:23	12
7. Grasshoppers I	9	13:23	11
8. Bern I	9	16:20	10
9. Pythons Kriens I	9	8:28	5
10. Panthers I	9	12:24	4
Hinrudenergebnisse SRC Vaduz			
Vaduz I - Grabs I			0:4
Sihltal I - Vaduz I			3:1
Vaduz I - Panthers I			3:1
Pythons Kriens I - Vaduz I			0:4
Vaduz I - Grasshopper I			3:1
Pilatus Kriens I - Vaduz I			1:3
Vaduz I - Uster I			1:3
Vitis Schlieren I - Vaduz I			1:3
Vaduz I - Bern I			3:1
Spielerstatistik SRC Vaduz			
Davide Bianchetti	9	Spiele, 6	Siege
Roger Baumann	7	Spiele, 4	Siege
Carsten Schoor	3	Spiele, 3	Siege
Michel Haug	5	Spiele, 3	Siege
Jens Schoor	5	Spiele, 3	Siege
David Maier	1	Spiel, 1	Sieg
Patrick Maier	6	Spiele, 1	Sieg
Rückrundenstart am 12. Januar			
Grabs - Vaduz, Bern - Grasshoppers, Pythons - Pilatus Kriens, Panthers - Uster, Sihltal - Vitis Schlieren.			

(rob)